

# Thüringen will neue Kräfte ins Land locken

Carius: Investitionen in die Köpfe

**Erfurt.** (mar) Thüringen erlebt derzeit einen regelrechten An siedlungsboom. Der Online-Shop Zalando, der gerade in Erfurt ein neues Logistikzentrum baut und 1000 neue Arbeitsplätze schaffen will, ist dafür ein Musterbeispiel. Ähnliche Entwicklungen sind in anderen Thüringer Regionen zu beobachten. Bauminister Christian Carius (CDU), der auch für die Landesentwicklung zuständig ist, sieht diese Entwicklung mit großer Genugtuung. Denn die Ansiedlung neuer Unternehmen bedeutet zunächst einmal mehr Arbeitsplätze für die Menschen in der Region, stößt aber auch das Tor weit auf für Zugzwillinge, die hoffen, die hier im Freistaat einen neuen Job zu finden. Und genau damit könnten die dramatischen Perspektiven der demografischen Entwicklung gedreht werden, zeigt sich Carius optimistisch. Heute findet in Schloss Ettersburg bei Weimar eine Tagung statt, bei der es um die Zukunft der Dörfer in Deutschland geht.

Carius ist überzeugt, dass der Freistaat zu einem Zuzugsland werden muss. „Nur so können wir unseren Standard halten und wirtschaftlich weiter wachsen.“ So gesehen hat sich nach seiner Einschätzung der Plan, gezielt in wachstumsorientierte Ausgaben zu investieren, gelohnt. „Zum einen bekommen wir jetzt zunehmend ausreichend Arbeit und andererseits wissen wir schon heute, dass wir Strukturen haben, die Thüringen beim Thema Demografie helfen werden.“

Thüringen habe in den vergangenen Jahren gezielt sowohl in seine Infrastruktur, in Straßen und Bahnlinien, wie auch in die wissenschaftliche Zukunft investiert. Carius nannte umfangreiche Neubauten in Jena, Ilmenau, Weimar und Erfurt. „Auch das gehört zu den Investitionen in Beton.“ Gleichzeitig habe man aber auch in die Köpfe in-

vestiert und gezielt Geld für Forschung und Entwicklung bereitgestellt. Die Entwicklung der Thüringer Betriebe sei durch einzelbetriebliche Förderung vorangetrieben worden. Auch das Angebot von gebührenfreien Studienplätzen gehöre zu den Investitionen in die Köpfe. „Mehr Studenten bedeuten Zuzug. Und mit neuen und mehr Arbeitsplätzen haben wir dann auch gute Chancen, sie hier in Thüringen zu halten.“ Er verwies darauf, dass der Freistaat im vergangenen Jahr, trotz des weiter andauernden Negativsaldos in der Bevölkerungsentwicklung, einen neuen Rekordzuzug von ausländischen Mitbürgern zu verzeichnen gehabt habe. „Das hat etwas mit unseren Universitäten und den vielen Firmenansiedlungen zu tun.“

Carius hält auch die Betriebsgrößen in Thüringen noch für entwicklungsfähig. Der Freistaat habe eine Industriedichte, die nahe an Baden-Württemberg heranreiche. Allerdings seien die durchschnittlichen Betriebsgrößen wesentlich kleiner als im „Ländle“. Carius ist überzeugt: „Die Betriebe werden wachsen.“ Und die neuen Arbeitskräfte werden zuziehen.



**Will Thüringen zum Zuzugsland machen:** Bauminister Christian Carius (CDU). Foto: pm